

Kreuzen zwischen zwei Welten

Deutsche Weltumseglerin aus Almuñécar hat ihre Erlebnisse in einem Bestseller verarbeitet

Sabine Schulz
ALMUÑÉCAR

Wenn Beate Kammler-Zimmermann von der Terrasse ihres maurischen Turms in Almuñécar aufs Meer blickt, werden in der Berlinerin alte Erinnerungen wach. Vor über 30 Jahren ist sie schon einmal an Almuñécar vorbeigesegelt – als erste deutsche Frau, die die Welt umsegelt hat.

Heute denkt sie immer wieder an die vier Jahre auf See zurück: „Die Zeit hat mich auf mein Leben vorbereitet“. Und auf die Reisen zwischen verschiedenen Welten: Seit 1985 kreuzt Beate Kammler weiter zwischen Berlin und Almuñécar – „ein Torn bei halbem Wind und ohne Nachtwachen“, sagt sie.

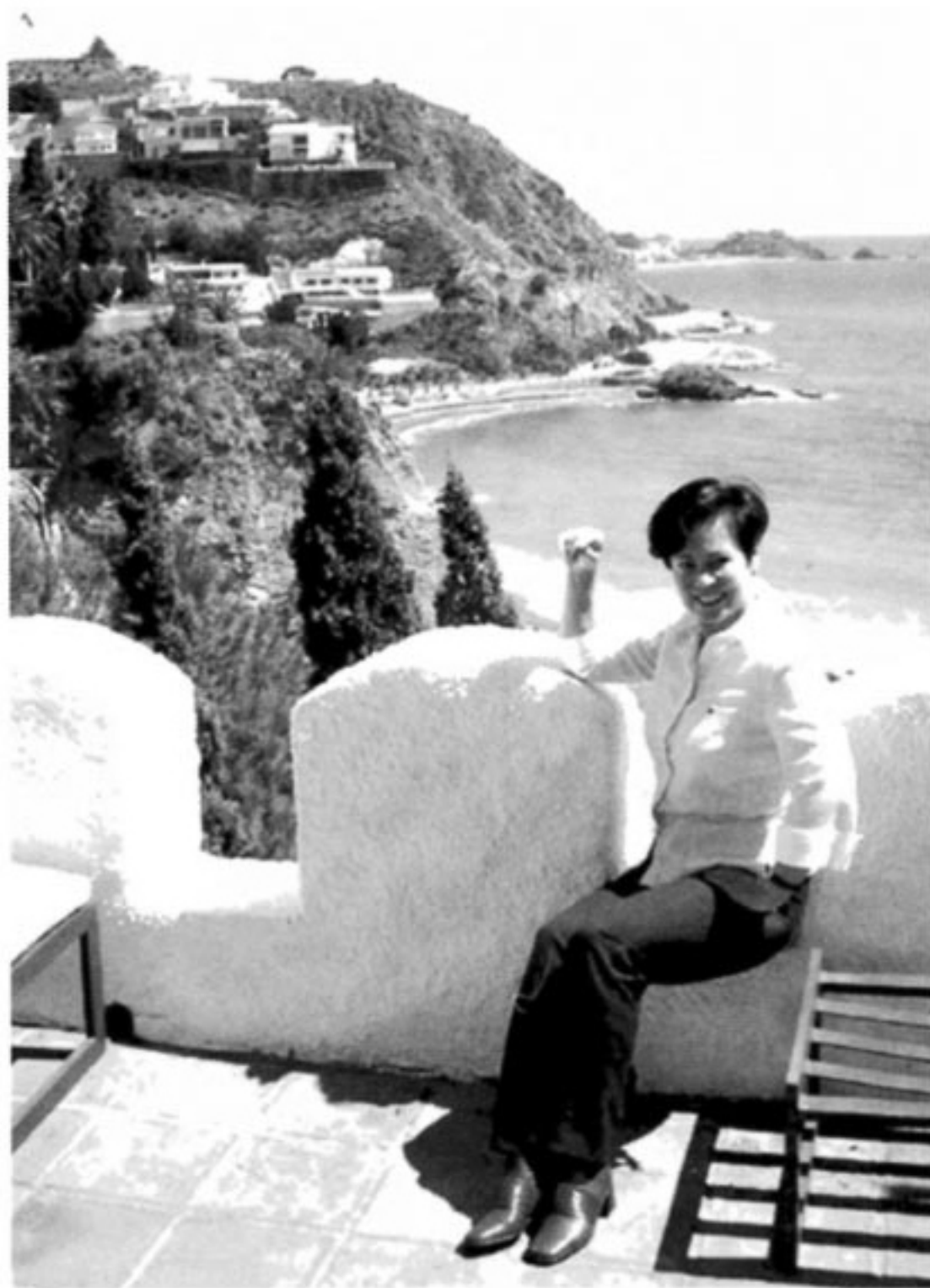
32.000 Seemeilen um die Welt

Berlin, 1967: Ein Freund fragt die 24jährige Beate: „Hättest du Lust, mit mir um die Welt zu segeln?“ Beate sagt ja. Nachdem das Sport- und Germanistikstudium im Jahr 1970 abgeschlossen ist, segelt die frisch diplomierte Lehrerin mit dem Freund, der inzwischen ihr Ehe-

Menschen an der Küste

mann Peter Kammler ist, von Palma de Mallorca aus mit der Zwölf-Meter-Yacht Mauna Kea Richtung Atlantik. Hinter ihr liegen drei Jahre intensiver Vorbereitung, die nicht nur aus der Routenplanung, sondern auch aus intensiver Gesundheitsvorsorge bestehen: „Wir haben uns zur Sicherheit den Blinddarm rausoperieren lassen.“

Die 32.000 Seemeilen lange Reise führt innerhalb von vier Jahren in die Karibik, vom Panamakanal aus durch die Südsee weiter nach Australien, Bali, über das Kap der guten Hoffnung, und wieder heimwärts ins Mittelmeer. Immer wieder er-



„Nie ganz vom Wasser losgekommen“: Beate Kammler auf der Terrasse ihres Hauses in Almuñécar.

fahrt Beate Kammler auf der Reise das, was sie heute, 30 Jahre später, noch fasziniert: „Das Leben im Rhythmus der Natur, das habe ich auf See zu schätzen gelernt.“

Heute, von der ruhigen Terrasse ihres Hauses in Almuñécar aus, fragt sie sich: „Wurde ich mich noch einmal so entscheiden? Und einfach in das Abenteuer hinaussegeln?“

Die Antwort ist eindeutig: „Ja, auf jeden Fall. Die Segelreise war mein Mount Everest. Ich wollte mich selbst beweisen, Neues lernen, neue Erfahrungen machen.“ Während Ehemann Peter und viele auf der Reise gewonnene Freunde es nur schwer schaffen, sich wieder an das Leben an Land zu gewöhnen, stellt sich Beate Kammler neuen Herausforderungen an Land. Sie arbeitet als

Journalistin für Berliner Tageszeitungen, als Übersetzerin von englischsprachiger Segelliteratur, und – sie wird zur Buchautorin. Ihre Erlebnisse hat die Berlinerin in dem Buch „Komm wir segeln um die Welt“ zusammengefasst, das lange auf den Bestsellerlisten stand und inzwischen weit mehr als zehnmals so viele Exemplare verkauft hat, als die Autorin Seemeilen gesegelt ist.

Segeln aus Frauensicht beschrieben

Das besondere an dem Buch von Beate Kammler ist, dass es aus Frauensicht geschrieben worden ist – eine Tatsache, die auch heute noch, über 30 Jahre später, fasziniert.

Beate Kammler spricht in ihrem Buch davon, dass das Leben auf See nicht nur gren-

zenlose Freiheit bedeutet. Und von den Schwierigkeiten der Anpassung einer Frau in einer – bis heute existierenden – Männerwelt an Bord eines Segelboots. Von den Ausführungen der Autorin haben beide Geschlechter gelernt: „Bei Autorenlesungen sind manchmal junge Paare auf mich zugekommen, und die Männer haben sich bedankt, dass ich ihnen das ganze aus Frauensicht geschildert habe.“

In Andalusien und in Berlin zu Hause

Noch heute arbeitet die Berlinerin gelegentlich als Autorin und freie Journalistin und genießt seit 1985 mit ihrem zweiten Ehemann Uwe Zimmermann ihre neue Heimat in Almuñécar als Reisende zwischen zwei Kulturen. „Ich habe auf See vieles gelernt, unter anderem, dass ich Europäerin bin und mehr über fremde Kulturen lernen möchte. Und da bin ich hier in Almuñécar an der richtigen Stelle.“ Das Wort Heimweh ist ihr fremd: „Dort, wo ich bin, fühle ich mich zu Hause. Ich sehe es als Privileg mitzuerleben, wie hier in Andalusien die europäischen Kulturen zusammenwachsen.“

Segeln tut Beate Kammler zwar nur noch selten, das Wasser hat sie seit damals aber nie wieder losgelassen. Wenn sie nicht in Almuñécar ist und von ihrer Terrasse aus den Ausblick auf das Meer genießt, schippert sie im Sommer mit dem Hausboot auf den Flüssen und Seen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Für CSN Leser hat Beate Kammler 30 Exemplare ihres Buchs „Komm wir segeln um die Welt“ signiert. Die Taschenbücher (Ullstein-Verlag) sind für einen Sonderpreis von 6 Euro in der CSN-Geschäftsstelle Torrox erhältlich. Die Hardcover-Ausgabe kann man bei www.deliusklassing.de bestellen.